

# Festival ABC

by Anke Weber

## 🚩 A 🚩

### Anreise

Es ist ratsam, im guten Nervenkostüm anzureisen. Wer einen guten Campingplatz ergattern möchte, sollte sich früh auf den Weg machen.

### Alkohol

Ein bisschen Pegel ist spaßig, wer es übertreibt, verpasst die besten Bands.

## ♥ B ♥

### Bändchen

Must-have auch nach dem Festival. Ein Erinnerungsträger, der noch Wochen später an die schöne Zeit erinnert. Wer es nur manchmal am Arm tragen möchte, kann es aufschneiden und ein Stück Gummiband zwischen die Enden nähen. Auf diese Weise wird es zum flexiblen Armband.

### Bollerwagen

Vom Bahnhof oder Parkplatz bis zum Campingplatz kann der Weg sehr weit sein. Vor Ort locken die Bollerwagen, mit denen Dorfbewohner gegen Geld das → **Gepäck** zum Campingplatz bringen. Bei harten Festivalgängern verpönt, weil es nicht der wahre Rock'n'Roll ist. Aber warum nicht die Leute vor Ort ein bisschen supporten und es sich selbst etwas leichter machen?

## ☺ C ☺

### Circle Pit

Bei manchen Bands geht es vor der Bühne hart ab. Zu den verschiedenen Varianten des Pits gehört auch der Circle Pit. Oft wird er von der Band selbst dirigiert. Beim Circle Pit driftet die Crowd auseinander, bis ein leerer großer Kreis entsteht, um den sich die Teilnehmer schubsend und springend herumbewegen. Häufig mündet der Circle Pit in einem → **Mosh Pit**.



### Dosenbier

Dafür gibt es kein Nachhaltigkeits-Schleifchen, aber was muss, das muss.



### Emaillbecher

Sieht schön aus, ist nachhaltig und vielseitig verwendbar. Dient als Zahnputzbecher, Knobelbecher, Müslischale, Suppentasse, Salatschüssel – der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Perfekt geeignet, um Kaffee oder Tee bei den Nachbarn zu schnorren.

### Evakuierung

Das Räumen des Geländes ist die letzte Maßnahme eines Festival-Veranstalters, wenn eine Situation zu gefährlich wird. Kann vorkommen bei Unwettern oder Anschlägen. Wünscht sich niemand, aber wenn es passiert, sollten sich alle fügen und zivilisiert und zügig das Gelände verlassen.



### Flunkyball

Flunkyball – auch Bierball genannt – ist ein Trinkspiel, das gerne auf dem Campingplatz zum Zeitvertreib gespielt wird. Es gibt diverse Spielvarianten, die letzten Endes alle auf dieser Formel beruhen: Werfen, rennen, trinken. Kann schnell zu starker Alkoholisierung führen. → Alkohol



### Gepäck

Sollte so klein wie möglich gehalten werden, weil jedes Gramm auf dem Weg zum Campingplatz zählt. Was trotzdem nicht fehlen sollte: Dem vorhergesagten Wetter entsprechende Ausrüstung – also wahlweise → Gummistiefel oder Sonnencreme, im Zweifel beides. Nicht zuviel nachdenken – Festivalbesucher sind nette Menschen und helfen sich gegenseitig, wenn etwas fehlt. Zudem gibt es auf großen Festivals inzwischen fast alles Notwendige im Festival-Supermarkt zu kaufen.

### Gummistiefel

Sorgen bei → Regen und Matsch für trockene Füße. Sehen auch nice zu Shorts aus. Gehen also immer. Bei Hitze zwischendurch die Füße lüften – die sehen sonst aus wie nach drei Tagen Badewanne.

### Gürteltasche

Größere Rucksäcke sind auf Festivals nicht erlaubt. Handy, Geld und ein paar Kleinigkeiten sind daher bestens in einer Gürteltasche aufgehoben. Dort sind die Sachen dann sogar beim → **Moshen** sicher.

### Gaffer-Tape

Gewebe-Klebeband – nützlich, wenn mal etwas kaputt geht. Bewiesenermaßen können damit sogar Shorts, Kleidchen, Schuhe, Brillen und sonstige Dinge repariert werden.



### Headliner

Die Hauptattraktion einer Veranstaltung, bei Festivals also die Band mit dem meisten Fame.

### Herz Pogo

Wenn das Herz wild herumspringt und die Körperwand von innen spürbar anrempelt. Kann passieren bei heftiger Verliebtheit und sonstigen extremen Gefühlen.



### Isomatte

Neben dem → **Schlafsack** das wichtigste Utensil für einigermaßen angenehmen Schlaf. Bei dauerhaftem Regen ist es ratsam, sie tagsüber vom Zeltboden hochzunehmen und zum Beispiel auf Bierdosen zu lagern. Mit etwas Glück bleibt sie so länger trocken.



### Jammern

Egal, ob der Kopf vom nächtlichen Alkoholexzess schmerzt, der Sonnenbrand auf der Schulter brennt oder am Fuß eine Blase nervt – jammern ist auf Festivals nicht angesagt. Also weitertanzen. Dann ist alles andere schnell vergessen.



### Klo

Egal ob Kompost-Klo oder Dixi – nach ein paar Festivalstunden sehen diese Orte nicht mehr so hygienisch aus wie zu Hause. Oft gibt es auch kein Klopapier mehr. Wer immer eine Packung Papiertaschentücher dabei hat, ist klar auf der Siegerseite.

## Kondom

Ein plötzlicher Verliebtheits-Flash auf Festivals ist keine Seltenheit. Für diese Fälle sind Kondome gute Begleiter.



## Line-Up

Informiert über die Bands, die auf dem Festival auftreten. Wer das Line-Up schon zu Hause nach Newcomern durchsuchtet, ist klar im Vorteil und kann seine planlosen Freunde zu den eigenen Favoriten mitschleppen.



## Matsch

Entsteht bei hohem Regenaufkommen. Es ist lustiger, ihn zum Schlittern, Malen oder als Körperpeeling zu nutzen, als ihn zu hassen.

## Müll

Oft ein Problem auf Festivals. Deshalb im besten Fall vermeiden. Wenn er aber doch anfällt, kann man mit ihm (Bierdosen, Pappe) während des Festivals lustige Sachen basteln. Nur Honks lassen ihren Müll am Ende des Festivals liegen. Der Weg zu den Müllsammelstellen ist gar nicht so weit.

## Mosh Pit

In diesem Kreis der Gleichgesinnten wird der Kopf auf Off geschaltet und nur noch herumgesprungen. Die wilden, unkoordinierten Bewegungen werden → **Moshen** oder → **Pogen** genannt. Mosh Pits bilden sich meist in Bühnennähe und sind kreisförmige chaotische Turbulenzen innerhalb der Crowd. In den anarchisch anmutenden Mosh Pits ist Austoben angesagt. Viele Menschen reagieren mit Endorphinausschüttung.

## Moshen

Wildes, hartes Dancing in Form von Herumspringen und Anrempeln. Wird im → **Mosh Pit** zelebriert. Entgegen dem äußeren Anschein sind moshende Leute sehr rücksichtsvoll – wer hinfällt, wird sofort wieder hochgezogen. Dennoch kann Moshen zu Verletzungen führen. Handys und Geld sind gut zu sichern, weil sie sonst leicht verlorengehen können. Brillen und Kreolen sind keine guten Accessoires für den Mosh Pit.



## Nahrung

Zuverlässige Energiequelle, ist auf dem Festivalgelände allerdings teuer. Auch ohne Grill können sich Festivalbesucher bestens selbst versorgen. Unkaputtbar sogar bei Hitze sind Cracker und Haferflockenkekse, Gurken, Möhren, Äpfel, Müsli.



### Ohrstöpsel

Hilfreich, wenn dringend etwas Schlaf benötigt wird. Dämmen zuverlässig die Geräusche der nächtlichen Partys auf dem Campingplatz.



### Pogen

Pogo ist eine Tanzform, die sich in den 1970er Jahren in der alternativen Punkrock-Szene entwickelt hat – quasi eine Antibewegung zum Disco-Tanz. Pogen ist also Pogo tanzen und wird auch als → Moshen bezeichnet. Dabei wird weniger getanzt, sondern vielmehr gesprungen und fröhlich gerempelt.

### Powerbank

Steckdose für unterwegs. Reicht, um das Handy auf Festivals am Leben zu halten.



### Queer

Wurde früher im englischsprachigen Raum abwertend für „homosexuell“ verwendet. Seit einiger Zeit verwenden Menschen, die sich außerhalb des konservativen Rollenverhaltens Mann/Frau/Heterosexualität sehen, diesen Begriff für sich. Allgemein betrachtet, bedeutet das Wort aber einfach nur „von der Norm abweichend“. So, wie das Leben auf Festivals, das immer von der Norm des Alltags abweicht. Auf Festivals sind also alle immer ein bisschen queer – und das unabhängig von Sexualität und Gender.



### Regen

Wünscht sich keiner, kommt aber auch auf Festivals manchmal vor. Aber hey – im Regen tanzen fühlt sich voll crazy an und macht glücklich.

### Ravioli

Eigentlich eine italienische Nudelspezialität, werden auf Festivals aber hauptsächlich aus Dosen konsumiert. Funktioniert auch ohne Teller. Machen satt – zur Not auch kalt.



### Seife

Eine für alles – wer auf ein einziges Stück Seife für Haare und Haut setzt, statt Duschgel-Tube, Shampoo-Flasche und Gesicht-Cleanser mitzuschleppen, hat weniger → **Gepäck** und lebt auch beim Gang zur Dusche unkomplizierter. Außerdem gibt's für Seife Sternchen in Sachen Nachhaltigkeit, weil sie nicht in Plastiktuben verpackt ist.

### Schlafsack

Wärmt in der Nacht und sorgt für angenehmen Schlaf. Sollte bei → **Regen** tagsüber hoch gelagert werden, da er nass nur noch als Wadenwickel taugt. Versteht sich gut mit der → **Isomatte**.

### Sonnenbrille

Nicht wirklich lebenswichtig, aber cool. Kann bei Eintritt der Dunkelheit allerdings als überflüssiger Ballast nerven.

### Sex

Kann bei → **Verliebtheit** passieren, sollte aus Sicherheitsgründen mit → **Kondom** vollzogen werden.

### Staub

Entsteht bei anhaltender Trockenheit, wird beim Tanzen hochgewirbelt und setzt sich in jede Hautpore. Waschen mit → **Seife** hilft gegen das Spannungsgefühl auf der Haut.



### Timetable

Wird kurz vor dem Festival veröffentlicht und informiert darüber, welche Band wann und auf welcher Bühne spielt. Sich auf Festivals treiben zu lassen, kann lustig sein. Aber zu wissen, wann und wo die Lieblingsbands spielen, macht noch viel mehr Spaß. Es lohnt sich also, sich vor dem Festival den eigenen Timetable mit seinen Favoriten zu erstellen.

### Taschentücher

Sind bester Freund auf → **Klo**, wenn es kein Toilettenpapier mehr gibt. Außerdem praktisch zum Abwischen diverser anderer Flüssigkeiten.



### Unwetter

Kann ein echter Festival-Zerstörer werden und hat schon manches Mal für den Abbruch eines Festivals gesorgt. In solchen Fällen immer den Anweisungen des Veranstalters folgen – für die eigene Sicherheit. → **Evakuierung**



### Verlieben

Geschieht auf Festivals sehr häufig. Wenn mehr daraus werden soll, ist es vorteilhaft, die Telefonnummern auszutauschen.



### Wellenbrecher

Abschränkungen aus Metall, die den Druck einer drängenden Menschenmenge auffangen. Nervt beim Einlass im Bereich direkt vor der Bühne (A-Block), dient aber der Sicherheit und ist bei akutem Energietief auch als Lehne oder Stütze hilfreich.



### XXL

Ein XXL-Pulli ist der beste Freund auf Festivals. Er umhüllt, wärmt oder tröstet, ist Kopfkissen, Schmusedecke oder Sitzplatz auf dem feuchten Rasen, lässt sich zu Kleid, Rock, Schal oder Mütze umdesignen oder an frierende, geliebte Menschen verleihen.

### Xenopholie

Fremdenliebe, Vorliebe für fremde, unbekannte Dinge oder Menschen. Ist angesagt auf Festivals, wo Hunderte oder Tausende unterschiedliche Leute miteinander die Musik feiern. Liebt euch!



### Yolo

Abkürzung für: You only live once! Motto für jedes Festival. Also eintauchen in die Atmosphäre und in vollen Zügen genießen.



### Zelt

Dach überm Kopf, Cocooning-Area, Bett, Esszimmer, Kleiderschrank – das Zelt ist dein Tiny-House auf Festivals.